



Nippes-Barometer

Bilanz der Veedelsprojekte ist ernüchternd

Schwerpunkt: Schulen im Veedel

Von Inklusion bis Passivhausbau

Startschuss im Clouth-Quartier

Abrissbagger
rollen an
Seite 12

Schlagzeug im Keller üben



Jakob Görris siegte
zweimal
Seite 16

Stadtentwicklung voran bringen



Interview mit
Franz-Josef Höing
Seite 28

Interkulturelle Bildung im Koffer

Mehrsprachige Leseförderung für Grundschüler in der Stadtteilbibliothek

Bei einer szenischen Lesung in der Stadtteilbibliothek Nippes demonstrierten die Schülerinnen und Schüler der Tigerklasse der Gemeinschaftsgrundschule Alzeyerstraße ihre beeindruckende Sprachenvielfalt.

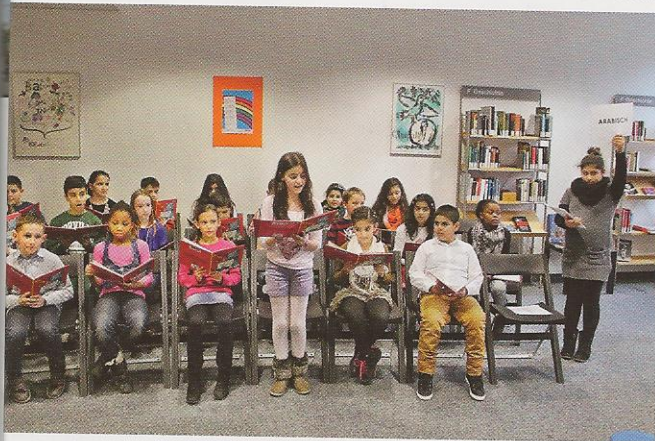
Die Kinder lasen aus dem Bilderbuch „Das Allerwichtigste“ von Antonella Abbatiello. Es handelt von den indivi-

duellen Stärken verschiedener Tiere. Dabei lasen die SchülerInnen der vierten Grundschulklasse die Sätze zuerst auf Deutsch vor, dann noch einmal in ihrer Muttersprache – unter anderem auf Polnisch, Türkisch, Arabisch, Albanisch, Tschetschenisch, Portugiesisch, Italienisch und Französisch. Weil das Buch in vielen dieser Sprachen gar nicht erschienen ist, halfen Eltern ihren Kindern, die Texte zu übersetzen. Zur Vorbereitung auf die Lesung hatten die Grundschul Kinder zudem an einem Workshop mit Cem Ünal, dem Vorsitzenden des Ehrenfelder Vereins „Bühne der Kulturen“ teilgenommen.

Die Lesung war Teil des Projekts „Kinder in aller Welt“ der Stadtteilbibliothek, das Grundschulen bei der Mehrsprachigkeit im Unterricht unterstützt. Dazu bieten die Stadtteilbibli-



theken – Mülheim und Nippes bilden den Auftakt - verschiedene Medienkoffer an mit zweisprachigen Büchern, DVDs und CDs sowie Spielen zu interkulturellen Themen. „Zusätzlich haben wir noch einen Bestand von fremdsprachigen Kinderbüchern angeschafft“, sagt die Leiterin der Stadtteilbibliothek Zita Jenniges. „Damit lernen die Kinder ganz spielerisch nicht nur etwas über Sprachen, sondern auch über die Kulturen, die da hinter stehen.“ *md*
www.stadt-koeln.de/5/stadtbibliothek/



duellen Stärken verschiedener Tiere. Dabei lasen die SchülerInnen der vierten Grundschulklasse die Sätze zuerst auf Deutsch vor, dann noch einmal in ihrer

Büffeln für ein besseres Leben im Alphastudio

Analphabeten lernen in der Stadtteilbibliothek Lesen und Schreiben

Rund 7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht richtig lesen oder schreiben. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Universität Hamburg aus dem Jahr 2011. Auch in Köln sollen zirka 100 000 Analphabeten im Erwachsenenalter leben.



In ihrem Alltag stehen diese Betroffenen oft vor erheblichen Problemen, sind allerdings auch sehr geschickt darin, ihre Schwäche zu verbergen, zumal sie sich vor der Verurteilung durch ihr Umfeld fürchten. Um diesen Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, hat die Stadtbibliothek nun auch in der Zweigstelle in Nippes – nach Mülheim, Kalk und Chorweiler – ein Lernstudio für Alphabetisierung eingerichtet, kurz „Alphastudio“ genannt. Es wurde offiziell von Vertretern der Volkshochschule, der Stadtbibliothek und des Vereins „Lernende Region – Netzwerk Köln“ vorgestellt und besteht im Wesentlichen aus zwei PC-Arbeitsplätzen, die etwas abgeschirmt stehen, aber dennoch in die Bibliothek integriert sind. Hier können Betroffene anhand des Internet-Portals www.ich-will-lernen.de und gemäß ihres jeweiligen Kenntnisstandes und Lerntempos ihre Lese- und Schreibfähigkeiten verbessern. Daneben stehen ihnen auch eine große Auswahl leicht lesbarer Bücher, Zeitschriften und Hörbücher zur Verfügung.

Schon vor der offiziellen Eröffnung stieß das Lernstudio auf Interesse. „Bei einer ersten Führung hatten sich spontan acht neue Nutzer angemeldet“, sagte Carolin Köhnen, stellvertretende Bibliotheksleiterin. Neben dem eigenverantwortlichen Lernen am Computer sollen die Nutzer außerdem durch ehrenamtliche Helfer unterstützt werden. „Die Ehrenamtler können für die Lernenden eine Mentorenrolle einnehmen und beispielsweise feste Lerntreffen vereinbaren“, sagt Martina Morales vom Verein „Lernende Region – Netzwerk Köln“.

Darüber hinaus könnten die ehrenamtlichen Helfer auch Hilfestellungen im

wortlichen Lernen am Computer sollen die Nutzer außerdem durch ehrenamtliche Helfer unterstützt werden. „Die Ehrenamtler können für die Lernenden eine Mentorenrolle einnehmen und beispielsweise feste Lerntreffen vereinbaren“, sagt Martina Morales vom Verein „Lernende Region – Netzwerk Köln“.



Alltag leisten, etwa beim Schriftverkehr mit Ämtern und Behörden. „Wenn man mit einer anderen Person zusammenarbeitet, bekommt es auch gleich eine höhere Verbindlichkeit als wenn die Nutzer allein vor dem Bildschirm sitzen. So bleiben mehr von ihnen am Ball“, ergänzt Morales. Viele Teilnehmer des Projekts berichten, dass sich ihr Alltag sehr zum Besseren verändert habe. Für Frank Daniel, Leiter der Abteilung „Digitale Dienste“ der Stadtbibliothek, ist das Projekt auch ein Anzeichen für die Wandlung der Bibliotheken. „Wir bereiten uns damit auf eine Zeit vor, in der es immer weniger Bücher geben wird.“

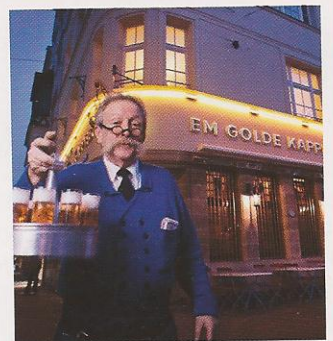
md



Em Golde Kappes

„Wer uns nicht kennt,
hat Kölle verpennt!“

Die „Kneip op d'r Eck“ in Köln Nippes wurde 2009 von der Kölner Hofbräu P. Josef Früh übernommen und hat nach einer umfangreichen Runderneuerung ihr unverwechselbares Gesicht behalten. Genießen Sie **frisch gezapftes Früh Kölsch** und leckere traditionelle Küche in rustikalem und gediegenem Ambiente. Aus der neuen Küche kommen nicht nur **kölsche Brauhausgerichte** und täglich frische Reibekuchen, sondern auch Saisonales. In dem vergrößerten Thekenbereich darf geraucht werden, der Rest der Gasträume ist für Nichtraucher. Zwei **Gesellschaftsräume** in der ersten Etage bieten Platz für Familien- oder Firmenfeiern, Stammtische und Vereine.



Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10-24 Uhr
Sonntag Ruhetag

Neusser Straße 295
50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640
www.emgoldekappes.de

früh
KÖLSCH